



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Lob vnnd Ehr/ Lieb vnnd Andacht Zu der Glorwürdigen Frawen S. Annæ

Cölln, 1649

Ein kurtzes Gebett/ mit welchem man Morgens/ vnd Abendts/ vnnd
sonsten offer im Tag/ den Lieb vnnd Seel in den Schutz vnnd Schirm Jesu
Mariæ vnd Annæ befehlen kan.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46377](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46377)

Ein kurzes Gebett / mit welchem man Morgens / vnd Abends / vnd sonst offer im Tag / den Leib vnd Seel in den Schutz vnd Schirm J. Esu / Mariae vnd Annae befehlen kan.

In die Hände deiner vnaussprechlichen Barmherzigkeit / O gütiger Jesu / selig Jungfraw Maria / vnd werthe Mutter Anna befehle ich heut / vnd alle Tag / vnd in der Stunde meines Absterbens meinen Leib vnd Seel / meine Sinnen / mein Vornemmen / mein Verstand / meine Gedancken / vnd alle Nothwendigkeiten meiner Seelen vnd meines Leibs / mein Eingang vnd Aufgang / meinen Glauben vnd Wandel / den Lauff vnd Ende meines Lebens / meinen Tod / Ruhe vnd Auferstehung meines Leibs / sampt deinen Heiligen vnd Auserwehltten erbarme dich meiner / O allergnädigster Jesu / Amen.

Begehrestu / Günstiger Leser / ausführlichem Bericht zuhaben vom Leben / Lob / Fürtrefflichkeit / Wunderwerken vnd Liebhabern der Mutter S. Annae / wie auch mehre Geistliche Übungen zu ihr / so wirstu dieselbe zu Gnügen finden in einem vnlangst bey einbenentem Buchführer in Teutscher Sprach durch offenen Truck außgegangenem Büchlein. Alles / aber was auff

auff dieses Blättlein gesetzt vnd eingeführt
wirdt / beschliesse ich mit der Hevlichen Zeug-
nuß / vnd enffertiger Ermahnung des grossen
Anna-Liebhavers Ioannis Trithemij, der da
spricht: (a)*

Ich bin Zünger gewesen als nun / vnd hab
doch nimmer gesehen / daß ein einziger An-
dächtiger Diener der H. Anna sey jemahln von
Gott verlassen/nach dessen guter Nahm mit ein-
zigem Schandflecken besudelet worden*. De-
rowegen ermahnet er allerley Standtspersonen
diese Heil. vnd Großmächtige Fürsprecherin
mit möglichem Fleiß zu lieben/zuehren vnd jeder-
zeit in allerley nöthen vnd Unligen fliehentlich
anzuruffen mit nachfolgenden Worten.

Wolan dann/liebste Brüder (spricht er (b))
lasset vns diejenige / so Gott von Ewigkeit an
wolgefallen hat / zu vnserer Fürsprecherin er-
erwöhlen/vnd Täglich mit gebürendem Lob er-
heben. Es sollen derselben Ehr beweisen die Eh-
leuth/allweil sie mit ihrer Heiligsten Geburt den
Ehestand vor Gott Heilig gemacht/in deme sie
ihm ein Mutter ohn Sünd geboren hat. Es sol-
len sie loben vnd preysen die Witwen vnd Un-
vereheligten/dann sie ihnen ein Richtschnur der
keuschen Enthaltung thut hinderlassen. Die
Jungfrauen müssen sie lieben/sintemahl von ihr
ein Jungfrau solcher Heiligkeit herfür kommen/
daß ihr gleiche niemahls auff Erden gewesen sey.
Sie solt geehrt werden von den Gerechten / de-
nen sie mit ihrem Gottseeligen Wandel zum
Spie-

(a) lib. de laud. S. Anna. (b) id. c. 5.

Spiegel der Gerechtigkeit wirdt vorgeſtellet.
Die Sünder ſollen ſie ehren / dieweil ſie deſſen
Mutter geboren hat / welcher die Sünder ge-
recht machet. Dem ganzen Menſchlichen Ge-
ſchlecht Gebürts gegen Anam lieb zutragen/
demnach ſie die Mutter deſſ Erlöſers aller
Menſchen auff die Welt gebracht. Niemand
ſoll in ihrem Lob nachläſſig ſeyn ; niemand in
der Lieb abnehmen ; niemand in ihrer Lieb
erkalten. Laſſet vns ſie alle ſambt als ein allge-
meine Mutter der Menſchen lieben / vnd als
ein barmherzige Fürſprecherin verehren / durch
welche wir den Seeligmacher empfangen ha-
ben. Freylich würde vns diejenige Vergebung
der Sünden erwerben / von deren Geblüt leib-
haftig entſprungen iſt der Brun aller Gütig-
keit. Verehret/D liebe Brüder/diejenige/ welche
niemand verlaſſet / der ſeine Hoffnung auff ſie
thut ſetzen. Sie erhebt die Vndererückten/er-
hält die Auffrichtigen/verthediget die Witwen/
beſchirmet barmherziglich die Arme verlaſſene
Waſen/erquicket die Krafftloſen / richtet auff
vnd heylet die Krancken/ Stärcket die Gerechten
in Tugenden. Unmöglich iſt es / daß ſie für
ihre Diener bittend nicht erhört werde / welche
dem Allmächtigen Gott in ihrem Heyligſten
Leib ein ſo köſtliche Wohnung auſſerbawet
hat. Biſher Trithemius.

Schluß Gebett

Zu der h. Mutter Annæ.

Du ſeligſte Mutter S. Anna / der Heylig-
ſten

sten Dreifaltigkeit angenehme Tochter / vom
Herren vnder den Weibern hochgeehrt / vnd ge-
benedeyet / Schutz vnd Schirm deiner Andäch-
tigen / Zuflucht deiner Liebhabern / vnd getrewe
Nothhelfferin aller deren / die dich vmb Trost ersu-
chen / wir bitten dich demütiglich neige deine Oh-
ren zu vnserm Ruffen / vnd erhöre die Stimm vns-
fers Gebett: Empfah vnser Seuffzen / strecke
aus vber vns den Arm deiner grossen Miltig-
keit vnd Hülff: Vnd verlasse vns nicht / O Mut-
ter der Barmherzigkeit / weder in diesem / noch
an jenem Leben / sonder erwerbe vns durch deine
Fürbitt Gnad / auff das wir mögen dich selbst /
dein Vilgeliebte Tochter Mariam vnd ihren
Sohn Iesum Christum hie auff Erden zeitlich
mit Andacht verehren / dort aber im Himmlischen
Paradeis mit Frewden anschawen / Loben vnd
preysen in Ewigkeit / Amen /

Ein anders zu dem Heiligen Vatter
S. Ioachim.

Du heyl. Vatter S. Ioachim, mit welchen
Worten solle ich dich ermahnen der vnauff-
sprechlichen Frewden / durch welche du dich erfre-
west / vnd vnauffhörlichen Dancksagest / das dir
so ein edle Tochter gegeben war / vnd das du sa-
hest an dir erfüllet / was den Alten Vattern
versprochen war. Darumb so erfrewe dich
Vatter Joachim / weil du diejenige Tochter
hast gezeuget / mit welcher das Haus Davids
wür-

würde geehrt vnd erhöht. Ich ermahne dich / O
Seeliger Vatter / daß du bist der jenig / von wel-
chem David spricht : Dem Gerechten ist ein
Licht auffgangen / vnd ein Freud den auffrichti-
gen von Herzen / nemblich dir / vnd deiner frö-
licher Seeliger Hausfrawen / die ihr in der Geburt
erwerer Allerseeligstē Tochter vber die massen send
erfrewet worden. Widerumb sollen wir vns er-
frewen auff dieses Hochzeitliches Fest ; dan in
erwerer Tochter Geburt ist vns Blinden auff-
gangen das Licht / vns Kranken die Arzenei /
den Vnweisen ein Lehr / den Irrenden der weg
den Sünder der Ablass / den Verzweiffelten die
Begnadung / den Trostlosen ein Vertrauen / den
Nen / so eines rechten Herzens send / den Fried-
den Vertriebenen ein Hahnmet / den Schiffbrüch-
tigen ein Gestatt / den Pilgeren vnd Gerechten
ein Thür vnd Pforten / vnd ein Lenter / mit wel-
cher sie in den Himmel können steigen. Dieser vnd
anderer vnaussprechlicher Gnaden vnd Freu-
den ermahne ich dich / H. Joachim / vnd bitte dich
fliehentlich / daß du mir bey deiner liebsten Tocht-
er erwerbest / daß ich durch ihre Verdiensten ge-
reiniget werde von allen Sünden / vnd mit Tu-
genden geziert zu ihrer ewigen Herligkeit von
hinne frölich fahre / Amen.

JESUS, MARIA,
ANNA.

